

Zwischenmitteilung des Vorstands der Lechwerke AG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 7. Mai 2008

1 Geschäftsentwicklung

1.1 Marktstellung

1.1.1 Stromverkauf

Der Wettbewerb um Privatkunden nahm zur Jahreswende 2007/2008 zu. Insbesondere das Auftreten deutschlandweiter Anbieter und hoher Werbedruck sorgten zu Jahresbeginn für spürbare Kundenverluste, die sich im Vergleich mit anderen etablierten Versorgern Deutschlands allerdings im Rahmen hielten. Überdies konnten wir neue Kunden in ebenfalls nennenswertem Umfang gewinnen.

Besonders erfolgreich verlief die Neueinführung des Treuestrom-Produkts LEW[Avanza Bonus]. Mit der Eröffnung neuer Kundenforen in Aichach und Mering verstärkten wir zudem unsere Kundennähe. Im Segment Großkunden konnten wir Absatzverluste durch Neuabschlüsse ausgleichen. Mit der Kombination von klassischen Produkten und Portfolio-Management gelang es erneut, uns im Markt vom Wettbewerb zu differenzieren.

1.1.2 Erzeugung

Bei den Wasserkraftanlagen lag die Erzeugung aufgrund des überdurchschnittlichen Wasserdargebotes im Berichtszeitraum leicht über dem langjährigen Mittel. Die hohen Erzeugungsmengen führten bei aktuell guten Preisen an der EEX-Strombörse zu Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im Februar 2008 haben wir das Projekt für den Bau eines 0,8 MW-Wasserkraftwerks an der Unteren Iller vorgestellt. Dieses soll von der Untere Iller AG (UIAG), an der wir zu 40 % beteiligt sind, bis 2010 errichtet werden. Das behördliche Genehmigungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Außerdem haben wir uns im Bereich der regenerativen Energien zwei Erlaubnisfelder für die geothermische Nutzung im Großraum Augsburg gesichert und hierüber im Januar 2008 die Presse informiert. Im nächsten Schritt werden hierzu Machbarkeitsstudien und Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellt, die Basis für weitere Entscheidungen sind.

1.1.3 Netz

Der Umsatz im Netzgeschäft entwickelte sich auf der Grundlage des neuen Netzentgeltbescheids rückläufig. Insgesamt erfolgt eine Reduzierung der Netznutzungsentgelte für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr. Der wesentliche Anteil resultiert aus einer Entgeltkürzung beim vorgelagerten Netzbetreiber, die gleichzeitig eine kostenmäßige Entlastung für uns darstellt und damit ergebnisneutral ist. Für die LEW Verteilnetz GmbH allein ergibt sich eine Reduzierung der Netzerlöse um rund 1 % gegenüber dem Vorjahr.

Die für 2008 genehmigten Entgelte sind Basis für die ab 2009 geltende Anreizregulierung.

Das Netzgeschäft bildet den größten Bestandteil unserer Wertschöpfung. Netzeigentümer sind die Lechwerke AG, die Elektrizitätswerk Landsberg GmbH und die Überlandwerk Krumbach GmbH. Netzpächter ist die LEW Verteilnetz GmbH.

1.2 Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LEW-Gruppe

1.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der LEW-Gruppe sind im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich gestiegen. Dies resultierte zum einen aus einem weiteren Zuwachs an Strom aus EEG-Anlagen, der sich auch im Materialaufwand widerspiegelt und dadurch erfolgsneutral ist. Zum anderen ist diese Umsatzerhöhung darauf zurückzuführen, dass die Verkäufe und daraus folgend der Umsatz der Geschäftskunden sowie der Energieversorgungsunternehmen und Stadtwerke im ersten Quartal zugenommen hat. Ferner trug der gestiegene Umsatz aus unserem Erzeugungsbereich positiv dazu bei.

Effekte aus der Umsatzentwicklung sowie Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung führten im Berichtszeitraum zu einer leichten Verbesserung des EBITDA und des betrieblichen Ergebnisses.

Da wie im Vorjahr keine wesentlichen neutralen Sachverhalte vorlagen, konnte das neutrale Ergebnis konstant gehalten werden.

Das Finanzergebnis lag auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

1.2.2 Vermögenslage

Gegenüber dem 31. Dezember 2007 hat sich die Bilanzsumme nicht wesentlich verändert. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund des im Berichtszeitraum erwirtschafteten Ergebnisses leicht höher als zum Vorjahresende.

1.2.3 Finanzlage

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert. Dies ist im Wesentlichen durch den Umsatzanstieg und der daraus resultierenden Erhöhung der Forderungen gegenüber Geschäftskunden, Energieversorgungsunternehmen und Stadtwerken sowie einer erhöhten Inanspruchnahme von Rückstellungen begründet.

1.3 Investitionen und Unterhalt

Sowohl die Investitionen als auch der Unterhalt unserer Anlagen blieben im Berichtszeitraum unter dem Niveau des Vorjahres. In 2007 war die Bautätigkeit aufgrund des milden Winters 2006/2007 ungewöhnlich hoch.

2 Wesentliche Ereignisse

Am 6. November 2007 ist die Anreizregulierungsverordnung in Kraft getreten, die ab 1. Januar 2009 die bestehende Kostenregulierung ablösen wird. Die Anreizregulierung sieht Erlösobergrenzen für Netzbetreiber vor, die jährlich um Produktivitätssteigerung und Effizienzvorgaben gesenkt werden. Diese Effizienzvorgaben werden aus einem bundesweiten Effizienzvergleich ermittelt. Die Bundesnetzagentur hat im ersten Quartal 2008 die notwendigen Daten zur Durchführung dieses Effizienzvergleiches erhoben. Wir erwarten in der zweiten Jahreshälfte eine Aussage der Regulierungsbehörde zu unserem zugewiesenen Effizienzwert.

Wegenutzungsverträge mit Kommunen bilden eine wichtige Grundlage für unser Geschäft. Im Mitteilungszeitraum haben wir von 27 Kommunen die Zustimmung für die Erneuerung ihres Wegenutzungsvertrages erhalten. Besonders hervorzuheben sind dabei die fortgeführten Strompartnerschaften mit der Stadt Vöhringen und dem Markt Peiting, mit jeweils mehr als 10.000 Einwohnern. Insgesamt bestehen 291 Wegenutzungsverträge, davon wurden 195 bereits erneuert.

Wir haben mit dem Bayerischen Landessportverband (BLSV) eine Kooperation geschlossen, die neben der Energiepartnerschaft vor allem Leistungen für Vereine in ganz Bayern beinhaltet. Mit dieser Exklusivpartnerschaft stützen wir unser Wachstum in den nächsten drei Jahren in unserem Vertriebsgebiet.

Wir setzen unser Engagement für mehr Energieeffizienz fort. Im Rahmen des RWE-konzernweiten 150-Millionen-Euro-Programms realisierten wir erste Projekte für den Mittelstand, führten die Kampagne "Eine Idee von LEW" weiter und bauten unsere persönlichen sowie internetbasierten Beratungsleistungen weiter aus. Zahlreiche Angebote wurden für Energie- und Gebäudechecks an Kommunen in ganz Bayerisch-Schwaben abgegeben. Erste Energiechecks werden derzeit durchgeführt.

Der Boom beim Einsatz von Wärmepumpen ist ungebrochen. Dies zeigt, dass unser jahrelanger Einsatz für das umweltschonende Heizsystem Früchte trägt.

3 Risikomanagement

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Risikosituation ergeben. Risiken, die den Fortbestand der LEW-Gruppe gefährden könnten, bestanden zu keinem Zeitpunkt. Nach heutigem Wissensstand sind auch für die Zukunft keine existenzgefährdenden Risiken erkennbar.

4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Personalbestand der LEW-Gruppe blieb gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Neueinstellungen, bedingt durch den weiteren Ausbau und die Entwicklung erfolgsentscheidender Kompetenzen, stehen Abgänge aufgrund von Vorruhestandsvereinbarungen gegenüber.

5 Organe und weitere Gremien

Frau Dr. Martina Rudy hat ihr Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf des 7. Dezember 2007 niedergelegt.

Herr Jan-Peter Schwartz, Düsseldorf, Leiter Unternehmenskommunikation/Energiepolitik der RWE Energy AG, wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Augsburg vom 29. Februar 2008 zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.

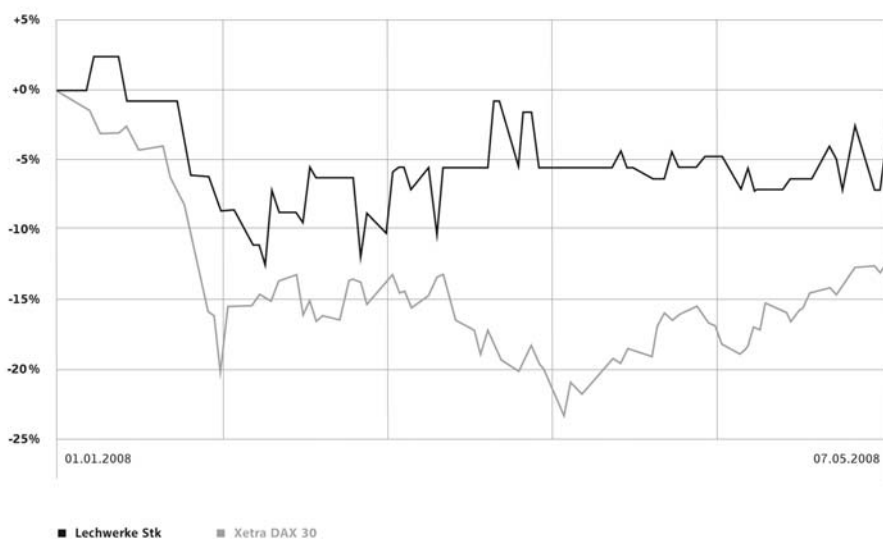
Der Aufsichtsrat schlägt vor, in der Hauptversammlung am 8. Mai 2008, Herrn Schwartz für die restliche Amtszeit der ausgeschiedenen Frau Dr. Rudy, d. h. bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 beschließt, in den Aufsichtsrat zu wählen.

6 LEW-Aktie

6.1 Performance

Der Kurs der LEW-Aktie entwickelte sich im laufenden Jahr freundlicher als der DAX 30. Der deutsche Aktienindex verlor in den ersten Monaten 2008 rund 12 %, während die LEW-Aktie nur einen Kursabschlag von 2,5 % hinnehmen musste. Die Kurskorrektur der Märkte im Januar 2008 wurde im Jahresverlauf noch nicht wieder kompensiert. Im 5-Jahres-Vergleich stieg der Wert der LEW-Aktie um über 40 % und somit unterproportional zum DAX 30.

6.2 Entwicklung



Quelle: Dresdner Bank

7 Ausblick

Im Vergleich zum Vorjahr erwarten wir einen Umsatzanstieg. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass wir beim betrieblichen Ergebnis das Niveau des Geschäftsjahres 2007 halten werden. Die Dividendenausschüttung der Lechwerke AG wollen wir mindestens auf jetzigem Stand von 1,50 € halten.